

07.11.2011

"Wege suchen, wie es geht"

Umfangreicher Forderungskatalog bei UCW-Jahreshauptversammlung

Von Otto Draxinger

Waldkirchen/Schiefweg. In einem der touristischen Highlights in der Region Waldkirchen fand heuer die UCW-Jahreshauptversammlung statt. Im Emerenz-Meier-Haus in Schiefweg konnte Vorsitzender Franz Brunner dazu eine Reihe Besucher willkommen heißen, darunter Mitglieder des Stadtrates, der Vorstandschaft sowie auch Alexander Muthmann als Abgeordneten des Bayerischen Landtags.

In seinem Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr setzte sich Franz Brunner wiederum kritisch mit der Thematik "Stadtheizung" auseinander und bedauerte, dass es in Waldkirchen nur zu einer "kleinen Lösung" ohne Möglichkeit des Anschlusses privater Haushalte gekommen sei. Im Hinblick auf die UCW-Neuwahlen im nächsten Jahr und die Kommunalwahlen im Jahr 2014 kündigte er schon jetzt eine Frühjahrsversammlung zur Verjüngung, Neuausrichtung und Neustrukturierung der UCW Waldkirchen an.

Neubetrachtung der Innenstadt

Einstimmige Entlastung erfuhren Vorstandschaft und einwandfreie Kassenführung von Peter Rosing und über aktuelle Themen in Waldkirchen referierte Stadträtin Renate Cerny. So sei der "UCW-Forderungskatalog über Kritikpunkte am städtischen Friedhof in Waldkirchen" aus dem Jahr 2008 zwischenzeitlich weitgehend zufriedenstellend abgearbeitet und den verschiedenen Bestattungswünschen Rechnung getragen worden. Im Innenstadtbereich müsse nach 25 Jahren Stadtsanierung nunmehr eine Neubetrachtung erlaubt sein. So fordere die UCW eine Citybus-Haltestelle im Marktplatzbereich ohne Verlust von Parkplätzen, Hinweise auf Nebengeschäftsstraßen und -bereiche wie Schmiedgasse oder Baronhof, touristisch-informatorische und attraktivitätssteigernde Maßnahmen am Marktplatz und ganz im UCW-Sinne sei auch die immer wieder geforderte dringend erforderliche Sanierung der Hauptschulturnhalle.

In energetischer Hinsicht forderte Stadtrat Franz Reif insbesondere ein städtisches Energiekonzept zur Nutzung und Optimierung vielschichtiger bestehender und neuer Energieträger das aufzeigt, "was können und was wollen wir machen".

"Wertschöpfung soll in der Region bleiben und Bürger sollen an den energetischen Maßnahmen bzw. Projekten beteiligt werden", ergänzte Renate Cerny, die auch Bedarf für ein künftiges "Regionalticket innerhalb der Abteiland-Gemeinden" sah und künftige Auslastungsprobleme des bestehenden RBO-Netzes wegen sinkender Schülerzahlen prognostizierte. Zu verbessern sei ihren Ausführungen gemäß die touristische Vermarktung der Dreisesselgemeinden und der Region Waldkirchen gegenüber der Nationalpark-Region und zu intensivieren sei die kommunale Bürgerinformation im Stadtgebiet über die Regionalpresse hinaus durch die Einführung eines gemeindlichen Informationsblattes.

Den UCW-Forderungskatalog beschloss schließlich Franz Brunner, der das seiner Meinung nach rückläufige Veranstaltungsangebot in Waldkirchen und mit der Einführung von "Gartentagen" eine an die erfolgreiche Gartenschau anknüpfende Nachfolgeveranstaltung anmahnte. Weitere kommunale UCW-Anliegen seien zudem ein "Stadtmanagement" zur Ansiedelung von Gewerbebetrieben in Waldkirchen sowie ein "Premiumbetrieb" zur Ergänzung des bestehenden gastronomischen Angebots.

"Die UCW geht voran, Dinge zu machen, die man braucht und die UCW fordert, nicht Gründe zu suchen, warum es nicht geht, sondern Wege zu suchen, wie es geht", resümierte schließlich Franz Brunner, bevor sich eine ausführliche Diskussion anschloss, bei der sich vor allem die Forderung nach einem Mehrgenerationenhaus im Innenstadtbereich und ein Anforderungskatalog zur Gestaltung von Sitzmöbeln für den Marktplatzbereich herauskristallisierte.

Liegemöbel fehl am Platze

Sitzmöbel sollen demnach in erster Linie zum Marktplatzensemble passen oder eigene Kunstwerke sein. "Hingucker" alleine reichten nicht aus, Liegemöbel seien fehl am Platz und eine Beschattung in den Sommermonaten sei anzustreben.

Als Sprecher der Kreistagsfraktion der FW informierte MdL Alexander Muthmann abschließend über die Auswirkungen der Liquiditätsprobleme der Kliniken GmbH auf laufende und geplante Investitionsmaßnahmen im Landkreis sowie über eine geplante überparteiliche Bürgerbeteiligungsgesellschaft zum Betrieb von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung mit der Idee einer breiten Bürgerbeteiligungsmöglichkeit. Auseinandersetzen hatte sich der Abgeordnete schließlich noch mit kritischen Mitglieder-Anmerkungen über Koalitionstendenzen der FW pro SPD auf Landesebene.

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_freyung_grafenau/waldkirchen/261774_Wege-suchen-wie-es-geht.html

© 2013 pnp.de